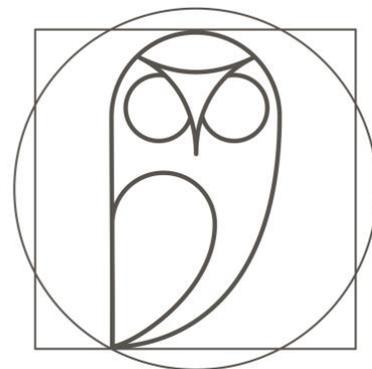


# Aussöhnung zwischen katholischer Kirche und Freimaurerei

Vortrags- und Diskussionsabend mit  
dem ehem. Mitglied des Päpstlichen Rates  
**Monsignore Michael H. Weninger**  
im Spiegelsaal des Prinz Carl Palais in Heidelberg  
am Donnerstag, 27. Januar 2022 um 19:30 Uhr  
mit anschließendem Sektempfang

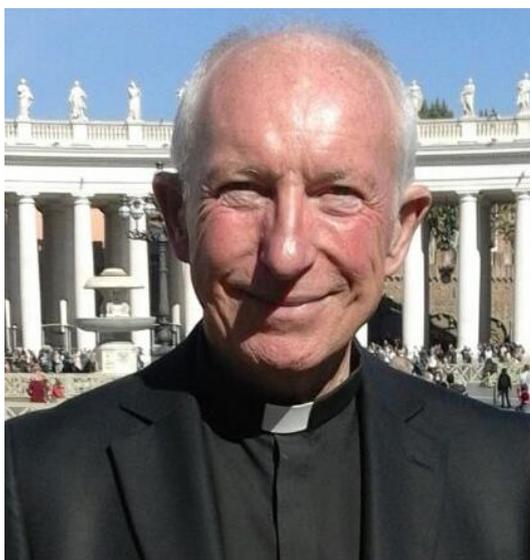
Heidelberger  
Gespräche  
Gesellschaft

zur Förderung  
humanistisch  
abendländischer  
Kultur e.V.

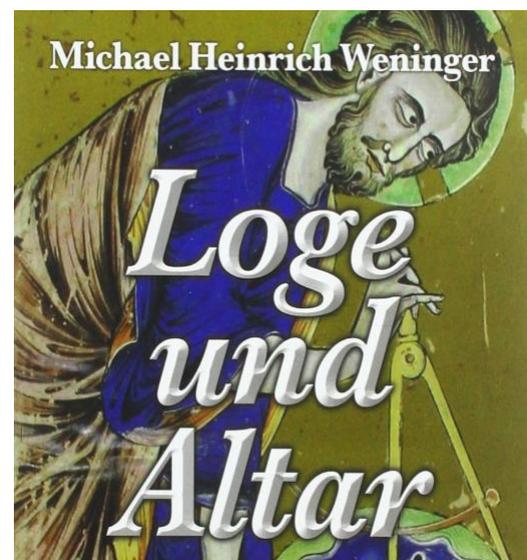


Da die Plätze begrenzt sind, melden Sie sich bitte per E-Mail rechtzeitig an:  
**[kontakt@heidelberger-gespraechе.org](mailto:kontakt@heidelberger-gespraechе.org)**

Es werden Namenskarten vergeben.  
Die Namenskarten werden per Briefpost zugeschickt.



Monsignore DDDr.  
Dr.h.c.mult. Michael  
H. Weninger wird  
seine aktuelle  
Sichtweise auf den  
Aussöhnungsprozess  
zwischen Kirche und  
Freimaurerei im  
Rahmen eines  
Impulsvortrages und  
einer anschließenden  
Diskussion darlegen.



Die römisch-katholische Kirche und die Freimaurerei sind zwei universale Kräfte, welche von ihrer Genese her stets welt- und gesellschaftsverändernd gewirkt haben und dies auch weiterhin tun. Sie wissen um ihre Verantwortung, die aus ihrem je spezifischen Selbstverständnis getragen wird, für das Wohl der Menschen im Jetzt und für die Zukunft. Ihr Verhältnis zueinander war durch Jahrhunderte hindurch von Zwiespalt, Unverständnis, Aversionen und ja, auch offener Feindschaft geprägt. Die Zeit der Aussöhnung ist schon längst gekommen. Auch und gerade des gemeinsamen Wirkens wegen, wenngleich auf verschiedene Weise, für den Kampf um eine menschenwürdige Welt, die jedem gleichermaßen Heimat und Ausblick auf eine gelingende Zukunft bieten kann. Die Versöhnung zwischen römisch-katholischer Kirche und der regulären Freimaurerei ist daher das brennende Thema dieser Heidelberger Gespräche.

Der katholische Priester, langjährige höchstrangige österreichische Diplomat und enger Mitarbeiter der Päpste an der römischen Kurie widmet sich seit langen Jahren der Aussöhnung und dem Dialog dieser zwei ungleichen aber doch so engen Geschwister: Kirche und Freimaurerei. Seine jüngste Veröffentlichung „Loge und Altar“ hat weltweites Echo gefunden.

DDDr. Dr.h.c.mult. Michael Heinrich H. Weninger war fast neun Jahre römisch-katholischer Geistlicher an der vatikanischen Kurie und vorher langjähriger österreichischer Botschafter. Vor Kurzem ist er in die Erzdiözese Wien zurückgekehrt. Noch während seiner sehr erfolgreichen Laufbahn als Diplomat ist Michael H. Weninger in den geistlichen Stand getreten und ist somit der erste Botschafter in der Geschichte Österreichs, der zum Priester geweiht wurde. Er war unter anderem erster österreichischer Botschafter sowohl in Kiew als auch in Belgrad, also in den damals neu entstandenen Staaten Ukraine und Serbien. Von 2001 bis 2007 diente er als erster Österreicher als Politischer Berater der Präsidenten der Europäischen Kommission Romano Prodi und Jose Manuel Barroso, zuständig für den Dialog mit den Religionen, Kirchen und Weltanschauungen. Papst Benedikt XVI. berief Michael H. Weninger zum 1. November 2012, wieder als ersten Österreicher, in den Päpstlichen Rat für den Interreligiösen Dialog. Michael H. Weninger ist Autor des Buches „Loge und Altar“, in dem er sich mit der Versöhnung der katholischen Kirche mit der Freimaurerei auseinandersetzt und auch dafür eintritt.